

# Kurzmeldungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie extra**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## ENERGIE 2000 FÜR GEMEINDEN

## Fortschritte im Langsamverkehr

Kluges Verkehrsmanagement steigert die Lebensqualität und die Wirtschaftskraft in der Gemeinde. Münsingen und Burgdorf erproben die friedliche Teilung des Verkehrsraumes für unterschiedliche Bedürfnisse.

### Münsingen

In der Veloville Münsingen wird seit 1994 das Thema Velofahren in die laufende Verkehrsdiskussion und in die aktuelle Verkehrspolitik eingebracht. Massnahmen zur Verkehrsberuhigung werden heute in Münsingen bevorzugt behandelt, wenn sie dem Langsamverkehr und der Sicherheit der Fussgänger entgegenkommen. Im Dorfzentrum hat das lokale Gewerbe an bester Lage rund 260 Velo-Abstellplätze geschaffen. Die Fahrspuren für Velofahrerinnen und Velofahrer wurden speziell markiert, dies als schweizerische Neuheit. Asymmetrische Mittellinien in Steigungen, neue und verlängerte Radstreifen, sichere Abbieg- und Tempo-30-Zonen sollen das Velofahren weiter fördern.

### Burgdorf

1995 hat das Ressort Treibstoffe von Energie 2000 in Zusammenarbeit mit dem VCS Kriterien für die "Fussgänger- und Velomodell-

stadt" der deutschen Schweiz erarbeitet. Aus insgesamt 60 Gemeinden wurde Burgdorf ausgewählt. Der Auftrag: die Umsetzung von flächendeckenden Strategien zur Förderung des Langsamverkehrs. Die Ziele bis zum Jahr 2000: Steigerung des Fussgängerverkehrs um 30 Prozent, des Veloverkehrs um 20 Prozent sowie die Reduktion des Energieverbrauchs im kommunalen Verkehr um 10 Prozent. Der Gemeinderat der "Energistadt" Burgdorf hat die "Geschäfts- und Flanierzone Bahnhofquartier" nach zahlreichen Debatten als erste wichtige Massnahme des Modellversuchs bewilligt. Hier verschafft eine neuartige Verkehrsregelung Fussgängern den Vortritt, ohne den motorisierten Verkehr auszuschliessen.

Weitere Informationen zu Modellstädten, Zufussgehen, Parkieren durch „Energie 2000 für Gemeinden“: Iris Wirz, Wegackerstr. 35, 8041 Zürich, Tel. 01 487 10 00, Fax 01 487 10 09.

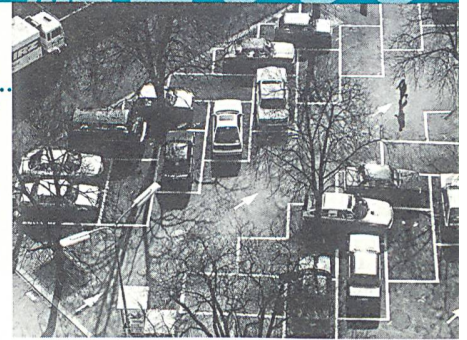
## VERKEHRSMANAGEMENT

## Parkieren und Zufussgehen

Energie 2000 für Gemeinden unterstützt kommunale Verkehrsmassnahmen mit zwei konkreten Angeboten:

### Parkieren

Die Wohnbevölkerung der zentrumsnahen Quartiere beklagt sich über die vielen Fremdparkierer. Der Kanton hat seinen Massnahmenplan Lufthygiene im Bereich der Parkierung geändert, und die Gemeinde muss die Parkraum-Reglemente anpassen. Gewerbe und Detailhandel beklagen sich über das unfreundliche Erscheinungsbild und die hohe Verkehrsbelastung der zentralen Geschäftsstrasse. Das Massnahmenpaket "Parkieren" hilft Gemeinden, diese Aufgaben zu lösen. Die Umsetzung wird den aktuellen Bedürfnissen in der Gemeinde angepasst. Die Folge: Senkung des Energieverbrauchs im kommunalen Verkehr um 5 Prozent. Je dynamischer die bauliche Entwicklung einer Gemeinde, desto höher sind die Einsparungen. Positive Nebenwirkungen: Flexiblere Parkplatzbestimmungen, weniger Fremdverkehr in Wohnquartieren, zusätzliche Mittel für weitere Massnahmen.



### Zufussgehen

In vielen Gemeinden müssen Schulwege gesichert, das Fuss- und Wanderwegesetz vollzogen und neue Aufgaben im Umweltschutz erfüllt werden. Das Massnahmenpaket "Zufussgehen" unterstützt sie dabei. Es trägt zur Verkehrssicherheit bei, stärkt sowohl Ortszentrum als auch das lokale Gewerbe, fördert den Vollzug von Luftreinhalte- und Lärmverordnungen und steigert die Lebensqualität und Attraktivität. Die möglichen Energieeinsparungen liegen bei 2 bis 5 Prozent des Verbrauchs im kommunalen Verkehr bzw. 0,7 bis 2 Prozent des gesamten Energieverbrauchs einer Gemeinde.

## ENERGIE 2000 ÖKO-BAU

## Ökonomische Philosophie und sozialer Nutzen

Nach eingehender Marktanalyse hat sich die Migros-Pensionskasse (MPK), Zürich, als erster grosser institutioneller Anleger entschieden, in ökologische und energieeffiziente Neubauten zu investieren, basierend auf dem Energie 2000 Öko-Bau Standard.

In Dällikon/Regensdorf werden 78 kostengünstige und grosszügige 2 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnungen mit hoher Wohnqualität und viel passiver Sonnenenergienutzung realisiert – architektonisch überzeugend, gebaut mit giftfreien und ökologisch einwandfreien Materialien. Dank hervorragender Isolation und einer optimierten Heizanlage wird der Heizenergiebedarf bei einem Viertel des sonst üblichen Wertes liegen. Neben einer gemeinsamen Tiefgarage wer-

den direkt bei den Hauseingängen zahlreiche Velounterstände angeboten. Für die Aussenanlagen sind eine intensive Bepflanzung u.a. mit Hecken und Kleinbiotopen und Versickerungsanlagen für das Regenwasser geplant.

So wird die soziale Verantwortung durch die Migros-Pensionskasse mehrfach in die Tat umgesetzt: Tragbare Mietzinse (Fr. 1250.– bis Fr. 1750.– exkl. Nebenkosten), langfristig optimal angelegte Pensionskassengelder mit normaler, sicherer Rendite über die ganze Lebenszeit des Gebäudes und nicht zuletzt innovative Arbeit für das Baugewerbe in schwierigen Zeiten.

Auskünfte zur Überbauung durch die Migros-Pensionskasse, Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich, Tel. 01 436 81 11, Fax 01 432 14 48.

Auskünfte zum Thema gibt die neue Energie 2000 Öko-Bau-Broschüre: „Wie bauen wir ein Niedrigenergiehaus?“ Mit dem Bestellcoupon auf der letzten Seite zu beziehen.

